

*Wir haben die Ideen:*

## Intelligente Verkehrslösungen von der SPD-Fraktion Lichtenberg

*von Kerstin Beurich, Vorsitzende der SPD-Fraktion Lichtenberg*

Fast jeder motorisierte Lichtenberger hat sich schon darüber geärgert: Durch die Sperrung der Stadthausstraße, der Schlichtallee aus Richtung Hauptstraße und das generelle Linksabbiegeverbot aus der Karlshorster- in die Nöldnerstraße sind der Nöldnerplatz und das Sewanviertel zur Zeit von Westen her nur über große Umwege zu erreichen.

Diesem Umstand könnte durch Zulassen des Linksabbiegens von der Karlshorster- in die Nöldnerstraße begegnet und so - ganz im Sinne unserer Handlungsmaxime **gesunder, kinder & familienfreundlicher Bezirk** - zusätzlicher Lärm, Abgase und Stau vermieden werden. Wir hatten deshalb im August einen Antrag in die BVV eingebracht, der das

Bezirksamt ersucht, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass der Nöldnerplatz und das Sewanviertel während der Bauarbeiten an den Brücken über die Stadthausstraße und die Schlichtallee durch **vorrübergehendes Erlauben des Linksabbiegens von der Karlshorster- in die**

Nöldnerstraße wieder erreichbar sind. Ebenso sollten die Schaltphasen der Lichtsignalanlage an der Einmündung Hauptstraße/Karlshorster Straße der momentanen Verkehrssituation angepasst und insbesondere **durch eine längere Grünphase sollten wesent-**



*Stau beim Rechtsabbiegen in die Karlshorster Straße*

**lich mehr Autos die Möglichkeit haben, von der Hauptstraße in die Karlshorster Straße abzubiegen.** Entgegen unseren Erwartungen fand dieser innovative und bürgernahe Antrag nur eine knappe Mehrheit in der BVV. Die PDS-Fraktion wollte diesen – aus fadenscheinigen Gründen –

**erst in den Ausschuss für Bauen und Verkehr überweisen**, obwohl die Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung, Katrin Lompscher (PDS) sich in der Sache bereits an die zuständige Verkehrslenkung Berlin gewandt hatte. Nachdem Frau Lompscher in der

Debatte vorgetragen hatte, dass sie nicht mit einer zeitnahen und kostengünstigen Umsetzung des Antrages durch die Verkehrslenkung Berlin rechnen, ein diesbezüglicher Beschluss der BVV dem Anliegen aber Nachdruck verleihen würde, konnte durch einige **Abweichler in der PDS-Fraktion** doch noch eine knappe Mehrheit für unseren Antrag erreicht werden. Dies begrüßen wir sehr, denn es macht ja nur Sinn, wenn schnell Abhilfe geschaffen wird. **Die Bür-**

**ger können und dürfen in solchen Fällen ein flexibles Reagieren der Verwaltung erwarten.** Dies muss nun auch die Verkehrslenkung Berlin unter Beweis stellen. Wir werden in der Sache weiter Druck machen, um schnellstmöglich eine Lösung für die Bürger vor Ort zu erreichen!

### Öffentliche Fraktionssitzung

zum Thema

## **Hilfen zur Erziehung in Lichtenberg:**

**Bei persönlicher oder familiärer Krise – am besten den Bezirk wechseln!**

am Mittwoch, den **28. September 2005**, um **18.30 Uhr**

im **Kinderhaus Berlin – Mark Brandenburg**, Neustrelitzer Str. 57, 13055 Berlin

# Feinstaubmessung auch in Lichtenberg! – für einen gesunden, kinder- & familienfreundlichen Bezirk

**Lichtenberg (fvo).** – Die SPD-Fraktion Lichtenberg hatte im August folgenden Antrag in die BVV eingebracht: **Das Bezirksamt wird ersucht, dafür Sorge zu tragen, dass auch im Bezirk Lichtenberg – an fachlich ausgewählten Standorten – die Feinstaubbelastung der Luft gemessen wird. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Um im Rahmen des Luftreinhalte- und Aktionsplanes für Berlin 2005-2010 lokale Maßnahmen vornehmen zu können, ist eine diesbezügliche Datengrundlage unbedingt erforderlich – **für einen gesunden, kinder- & familienfreundlichen Bezirk.** Feinstaub wird heute im Wesentlichen für die Auswirkungen von Luftverschmutzungen auf die Gesundheit verantwortlich gemacht. Diese Auswirkungen reichen von Atemwegsbeschwerden wie z.B. Husten bis hin zu asthmatischen Anfällen. Das Ausmaß der Auswirkung von Partikeln auf die Atemwege hängt, neben der Toxizität der Partikel, auch von der Größe der Partikel

ab: **je kleiner ein Partikel ist, desto tiefer kann es in die Lunge eindringen.** Der seit Anfang des Jahres „berühmt“ gewordene Feinstaub PM<sub>10</sub> (Durchmesser unter 0,1 µm) erreicht die Lunge, da die Filterwirkung des Nasen-Rachenraumes für feine Partikel mit weniger als 10 Mikrometer Durchmesser nicht ausreicht. Studien haben für eine Erhöhung der PM<sub>10</sub>-Konzentration in der Außenluft um 10 µg/m<sup>3</sup> ergeben, dass die Erkrankungsziffer – gemessen an der Anzahl der Krankenhauseinweisungen infolge von Atemwegserkrankungen – um 0,5 bis 5,7% und das Sterberisiko um 0,2 bis 1,6% steigt.

Die 2001 bis 2004 durchgeführte Feinstaub-Kohortenstudie in NRW untersuchte 4800 Frauen über 60 Jahre und ergab nach vorläufiger Auswertung **ein um etwa 9% höheres Sterberisiko pro 10 µg/m<sup>3</sup> Feinstaub.** Wegen des linearen Zusammenhangs gibt es **keine unschädliche Feinstaubkonzentration.** Für die Bevölkerung der Europäischen Union

ergibt dies im Durchschnitt **eine um mindestens ein Jahr reduzierte Lebenserwartung durch die Gesamtfinstaubbelastung.**

Die 1999 beschlossene EU-Richtlinie 99/30/EG legt für die Zeit ab 1. Januar 2005 folgende Grenzwerte fest: 50 µg/m<sup>3</sup> für den 24-Stunden-Mittelwert von PM<sub>10</sub>, es sind 35 Überschreitungen pro Jahr erlaubt. 40 µg/m<sup>3</sup> für den Jahresmittelwert von PM<sub>10</sub>. Die zuständigen Behörden müssen bei Überschreitungen kurzfristig mit Aktionsplänen Gegenmaßnahmen treffen. Sie sind **verpflichtet, Luftreinhaltepläne aufzustellen**, wenn zukünftig geltende Grenzwerte deutlich überschritten werden. Bisher ist jedoch im Bezirk Lichtenberg – mangels geeigneter Messstationen – keine Feinstaubmessung erfolgt, so dass das zuständige Umweltamt die Feinstaubbelastung überhaupt nicht erfassen kann. Dies wird sich nun hoffentlich bald ändern. Die SPD-Fraktion wird weiter über den Fortgang der Sache berichten.

## Eine Arbeitsgemeinschaft stellt sich vor

# Aktiv für die Interessen der Selbstständigen

von Peter Müller, stellv. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Selbstständigen der SPD Lichtenberg

Den 9. Januar 2003 als historisch zu bewerten, ist sicherlich wahnsinnig übertrieben. Fakt ist aber, das an diesem Tag, oder besser an diesem Abend eine Tradition unserer Partei in Lichtenberg wieder belebt wurde: Die Neugründung der **Arbeitsgemeinschaft der Selbstständigen (AGS) der SPD Berlin-Lichtenberg.**

Ausgangspunkt: Wir haben gerade in Lichtenberg und Hohenschönhausen, wo die Mehrzahl der Unternehmen kleine Handwerksbetriebe und Dienstleister sind, eine Menge Möglichkeiten uns einzumischen, die Politik der SPD den Menschen näher zu bringen, auf die Sorgen und Nöte einzugehen, um zu verändern. Davon ausgehend, haben sich nicht nur die Vorsitzende der AGS, **Brigitta Nöthlich** sowie die Vorstandsmitglieder, **Marlies Ventur, Andreas Köhler** und **Peter Müller** Gedanken gemacht, wie dieser Anspruch mit Leben erweckt werden kann. So will und wird man sich vor

allem um die **Attraktivität der traditionellen Einkaufsstraßen** wie Treskow-Allee, Weitlingsstraße und Konrad-Wolf-Straße kümmern. Ob Parkflächen, zusätzliche Bänke oder Ampelanlagen, die AGS bemüht sich, **die Interessen der Gewerbetreibenden gut zu vertreten.**

Um immer das Ohr am Geschehen zu haben, sind vor allem Brigitta Nöthlich und **Andreas Köhler, der übrigens auch Direktkandidat der SPD Lichtenberg für die Bundestagswahl am 18. September ist**, in vielen Gremien des Bezirkes präsent. Eine ebenfalls prima Unterstützung finden wir sowohl im Kreisvorstand als auch in der Fraktion unserer Partei in der Bezirksverordnetenversammlung von Berlin-Lichtenberg. Interessante thematische Veranstaltungen ergänzen dabei die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft. Ob Besuch der Berliner Pilsener Brauerei mit sachkundiger Führung und natürlich auch

Verkostung, oder Themenabend gemeinsam mit der Fraktion zu den Berliner Stadtreinigungsbetrieben, die Palette war und ist vielseitig. So ging es in diesem Jahr in einer Veranstaltung beispielsweise um die Bedingungen für Kredite der Investitionsbank Berlin (IBB) für Kleinstunternehmer. Aber auch weitere **Themenabende gemeinsam mit der Fraktion** oder mit dem Landesvorsitzenden der AGS Hajo Rothe sind geplant. Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit war sicherlich das Jubiläum 110 Jahre Karlshorst. Übrigens, unserer Versammlungen sind **kein Geheimbund** für Auserwählte, sondern stehen allen Interessierten offen. Denn nur, wenn wir die Probleme und Sorgen kennen, können wir helfen. Also Hinkommen kann durchaus hilfreich sein.

**Einfach mal auf den Terminkalender unseres Kreises geschaut ([www.spd-lichtenberg.de](http://www.spd-lichtenberg.de)) und mitgemacht!**

Impressum: Herausgeber: SPD-Fraktion in der BVV Lichtenberg, Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin, Tel.: 57795448  
Fax: 57795449, e-mail: [fraktion@spd-lichtenberg.de](mailto:fraktion@spd-lichtenberg.de), web: [www.spd-lichtenberg.de](http://www.spd-lichtenberg.de), V.i.S.d.P.: Kerstin Beurich  
Redaktion und Satz: Kerstin Beurich, Kurt Hemmerlein, Boris Schymetzko